

# Bei--fung

## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 26. März.

### I n l a n d.

Berlin den 23. März. Des Königs Majestät haben den bei dem Ministerium des Innern für die Gewerbe-Angelegenheiten als vortragenden Rath angestellten bisherigen Geheimen Regierungsrath Schulze zum Geheimen Ober-Regierungsrath zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Küster und Schullehrer Sellert zu Buckow, im Regierungs-Bezirk Frankfurt a/D., das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

### Bekanntmachung.

Die direkte Postverbindung mit Schweden durch Dampfschiffe zwischen Greifswald und Vstade beginnt in diesem Jahre mit dem Monat April. Das Dampfschiff wird am 9. April zum erstenmale von Vstade in Greifswald eintreffen, und am 19. April von Greifswald nach Vstade abfahren.

Von diesem Zeitpunkte ab und bis zum Schlusse der Dampfschiffahrt wird regelmäßig jeden Sonntag und Donnerstag Nachmittags ein Dampfschiff von Greifswald nach Vstade und jeden Montag und Freitag Abends ein solches von Vstade nach Greifswald abgehen.

Der Tarif für Passagiere, Effekten u. s. w. bleibt unverändert. Berlin den 19. März. 1836.

Der General-Postmeister,  
v. Nagler.

Der General-Major und Commandeur der V. Infanterie-Brigade, v. Nohr, ist von Frankfurt a/D. hier angekommen.

### A u s l a n d.

#### Frankreich.

Paris den 16. März. Die Kommission, die mit der Prüfung des Budgets des Kriegs-Ministeriums beauftragt ist, hat ihre Arbeit beendet. Die längsten und lebhaftesten Erörterungen hat das Kapitel über die Ausgaben für Algier veranlaßt. Der Marschall Maison hat sich mehreremale in den Schoß der Kommission begeben; er verlangte die Aufrechterhaltung des Generalstabes, wie er jetzt bestehe, eine Streitkraft von 28,000 Mann, und die Befugniß für den General-Gouverneur, Expeditionen nach einigen Punkten des Inneren zu unternehmen. Alle diese Forderungen sind eine nach der andern zurückgewiesen worden, und die Kommissarien sollen nicht allein die Reduktion der Afrikanischen Armee auf 17,000 Mann, sondern auch die Unterdrückung des General-Gouverneur-Postens votirt haben. Die Besetzung soll außerdem auf das bloße Küsten-Gebiet der vormaligen Regentschaft beschränkt werden.

Es verbreitet sich das Gerücht von einer abermaligen Modification des Ministeriums. Einige Journale behaupten, es sei davon die Rede, Herrn Guizot mit Herrn Molé als Minister der auswärtigen Angelegenheiten und mit Herrn Persil wieder in das Cabinet zu berufen. Herr von Argout würde bleiben, die Kammer aber aufgelöst werden. (?)

Der Erzbischof von Bordeaux ist am vorigen Sonntag über Laval nach seiner Diocese abgereist. Auch die Bischöfe von Aix, Coutances und Verdun haben die Hauptstadt wieder verlassen.

In der Gazette des Tribunaux liest man: „Die Entdeckung der Pulver-Fabrik in der Duraine-Strasse,

und die zahlreichen Hausfuchungen und Verhaftungen, zu denen sie Anlaß gegeben, rufen, wie man leicht denken kann, die verschiedenartigsten Vermuthungen hervor. Man fragt sich, ob es sich nur von einer unerlaubten Spekulation gehandelt, oder ob diese geheime Fabrikation des Pulvers mit einem Komplotte gegen die Sicherheit des Staates oder gegen die Person des Königs in Verbindung gestanden habe. Vorläufig kann Niemand diese Fragen beantworten; der Justiz ist es vorbehalten, das Dunkel, in das diese Sache gehüllt ist, zu erhellern, und Aller Pflicht ist es, die Resultate ihrer thätigen Nachforschungen abzuwarten."

Ein Schreiben aus Algier meldet, daß am 7. d. das Transportschiff „Finisterre“ das dort befindliche Depot der Fremden-Legion an Bord genommen habe und sogleich damit nach Barcelona unter Segel gegangen sei.

Laut Briefen von der Insel Bourbon, sind daselbst am 16. Decbr. Unruhen ausgebrochen, die von der schwarzen Bevölkerung veranlaßt, aber schnell wieder gedämpft worden sind.

In einem Schreiben von der Spanischen Gränze heißt es: „Der Brigadier Saureguy ist mit 4000 Mann von Pampelona nach dem Bastanzthale marschirt. Die Soldaten der neuen Aushebung werden fortwährend den verschiedenen Regimentern der Armée einverleibt. Die Karlisten werden an den Ufern der Bidassoa seit einigen Tagen wieder unternehmender; sie bedrängen den Brückenkopf und kümmern sich nicht mehr darum, ob ihre Kugeln auf Französisches Gebiet fallen, oder nicht. Einem Karlistischen Corps von 4000 Mann ist es gelungen, trotz des hohen Schnees über die Gebirge von Arragonien sich in die Spanische Cerdagne zu werfen. Es bedroht jetzt Puycerda.“

Die auf außerordentlichem Wege hier eingegangene Madrider Hof-Zeitung vom 17. d. enthält ein Dekret, worin bestimmt wird, daß die Abgaben und Gefälle jeder Art, die den aufgehobenen Klöstern zustanden, abgelöst werden können. An Zahlung werden von der Regierung die Obligationen der aktiven und der zinslosen Schuld angenommen.

#### Großbritannien und Irland.

London den 15. März. Die Lords der Admiralität haben in den letzten Tagen, in Folge der von dem Parlamente bewilligten Summen zur Vermehrung der Marine, den Befehl ertheilt, in Liverpool, Portsmouth u. s. w. so viele Seesleute anzunehmen, als für 15 Schiffe hinreichend sind. Die Ausrüstung dieser Schiffe, die wahrscheinlich nach dem Mittelländischen Meere bestimmt sind, soll unverzüglich beginnen.

Der Courier theilt wieder ein Schreiben seines Korrespondenten in Vittoria vom 1. März mit, worin die Lage der Britischen Legion in den düstersten Farben geschildert wird.

Am 12. brach in dem Hause des Majors in der Citadelle von Plymouth ein heftiges Feuer aus, welches das ganze Gebäude zerstörte; der Major und zwei seiner Töchter sind in den Flammen ungerettet.

Ein Schreiben aus Perpignan vom 6. d. in der Morning-Chronicle berichtet, daß 5 — 6000 Karlisten in die Cerdania eingebracht seien und daselbst 500 Rekruten, sämmtlich aus Mallorca, überfallen, 200 derselben niedergemetzelt und den Rest gefangen genommen hätten.

Die Berichte aus Quebec sind vom 12. und aus Montreal vom 14. v. M. Am 8. konnte man wegen des ungeheuren Schneefalls die Straßen von Quebec nicht durchwandern. Am 9. stürzte eine ungeheure Schnee-Lawine von der Citadelle auf Champlain-Street nieder, in Folge einer von den Kanonen derselben gegebenen Salve.

Aus New-York hat man Briefe und Zeitungen bis zum 20. v. M. erhalten. Der Philadelphia-Commercial-Herald berichtet, daß unter den Sklaven von Nashville (im Staate Tennessee) ein ernstlicher Aufstand ausgebrochen sei. Die Empirer hatten mehrere öffentliche Gebäude zerstört, waren in zwei Banken, die Planter's-Bank und die Union-Bank in der Stadt Tennessee, eingebrochen, und hatten das Gebäude, in welchem sich die letztere befand, in Brand gesteckt. Sowohl in Tennessee als in Nashville herrschte die größte Verwirrung, insofern man zu Philadelphia bei Abgang der Nachrichten noch nicht alle Details in Betreff des Aufstands des. Die Seminolen in Florida hatten ihre Verheerungen schon bis nach Georgia ausgedehnt.

#### D a n e m a r k.

Kiel den 12. März. (Brewer Zeit.) Durch Privatbriefe aus Kopenhagen erfährt man hier, daß die Festung Kronenburg, die Beherrscherin des Sundes, die bisher nur mit wenigen Kanonen besetzt war, jetzt vollständig armirt und überhaupt in Achtung gebietenden Vertheidigungszustand gesetzt wird. Auch wird ein Theil unserer Flotte mobil gemacht, und ist man bereits mit dem Aufstakeln einiger Linienfahrer beschäftigt. — Man findet hierin nur die nothwendige Folge der Rüstungen anderer Seemächte und eine Vorsichtsmaßregel zu besserer Sicherung der Neutralität für alle mögliche Fälle.

#### I t a l i e n.

Rom den 6. März. Die Fürstin Schwarzenberg, welche Deutsche Blätter in Neapel sterben ließen, ist wohlbehalten mit ihrem Gemahl und Familie in diesen Tagen erst von hier nach Neapel abgereist.

General Cubières, Befehlshaber der Französischen Truppen in Ancona, ist hier durch nach Paris gereist, wo er sich mehrere Monate aufhalten will.

#### S c h w e i z.

Pruntrut den 10. März. Ob es gleich bis jetzt

in dem Bernschen Jura noch zu keinen blutigen Aufsitzen gekommen ist, so befindet sich doch dieser Kantontheil seinem größeren Theile nach in dem Zustande der Insurrection, denn es werden die Staats-Beörden nicht mehr respektirt, und es mußten sogar an einigen Orten die ersten Beamten die Flucht ergreifen, wie z. B. der Präsekt in Pruntrut. Die zwei Kommissaire, welche die Regierung zuerst in das Bisthum absendete, mußten sich eiligst zurückziehen, um nicht der Wuth des Volkes zum Opfer zu werden. Der große Noth hat gestern beschloffen, das ganze erste Kontingent, das völlig 6000 Mann zählt, unter die Waffen zu rufen und das Bisthum militairisch besetzen zu lassen.\*)

### Vermischte Nachrichten.

**Posen.** Die immer mehr zunehmende vortheilhafte Entwicklung der Selbstständigkeit derjenigen städtischen Kommunen, welchen die Städteordnung verliehen worden ist, liefert den besten Beweis, daß dieselben des in sie gesetzten Vertrauens würdig gewesen sind. Fast ohne Ausnahme ist die Verwaltung dieser Städte lobenswerth und den Lokalverhältnissen angemessen, und die gewählten Beamten erfreuen sich der vollen Achtung und Liebe ihrer Mitbürger. Besonders hebt sich in diesen Städten die Armenpflege und das Schulwesen außerordentlich.

Bei dem Dorfe Urdig, unweit Gera, ist kürzlich ein Stück schönes, tragbares Feld, 10 Ellen tief eingesunken. Diese Erscheinung ist um so bemerkenswerther, als schon vor einer langen Reihe von Jahren unweit dieser Stelle sich ebenfalls ein Stück Land bedeutend senkte.

In Leipzig wurde neulich in einer Abendgesellschaft ausgemacht: wer die Eisenbahn in den Mund nimmt, zahlt 4 Groschen. Bis zum Abgang der Post, Nachts 11 Uhr, hatte man schon 7 Thaler 8 Groschen Strafgeelder.

In Liller 8 (Frankreich) hatte am 3. d. ein ähnlicher Unfall, wie vor Kurzem in St. Petersburg statt. Eine Bretterbude, in der ein Taschenspieler Vorstellungen gab, und über 200 Zuschauer sich befanden, stürzte bei einem heftigen Sturm und Regenschauer zusammen und bedeckte Alles mit ihren Trümmern, die aber glücklicher Weise Niemand lebensgefährlich verletzten.

Miß Penelope Smith ist seit längerer Zeit ihrer Sonderbarkeiten wegen bekannt. So pflegte sie auf ihrer Reise in der Schweiz in die Fremdenbücher unter der Rubrik „Stand und Beschäftigung“ immer Voleuse des Coeurs! (Herzensdiebin) einzuschreiben.

### Stadt-Theater.

Sonntag den 27. März: Aschenbrödel, oder:

\*) Nach spätern Nachrichten ist die Ruhe hergestellt.

Die Zauberrose; große Zauberoper in 3 Akten von Etienne, Musik von Houdard. (Clorinde: Mad. Blume, vom Hoftheater zu St. Petersburg, als dritte Gastrolle.)

### Bekanntmachung.

Auf Grund höherer Anordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß für dieses Mal der 5te und 6te April als Termin für Aus- und Einziehende bei dem diesmaligen Wohnungswechsel, wegen des bevorstehenden Osterfestes, bestimmt worden ist, falls der Wohnungswechsel in Folge freiwilliger Uebereinkunft früher stattfindet; und daß das Umziehen während den Feiertagen polizeilich und bei Strafe untersagt ist.

Posen den 22. März 1836.

Königlicher Kreis- und Stadt-Polizeidirektor.  
v. Hobbera.

Bei dem Unterzeichneten ist so eben erschienen:

### Leitfaden der Botanik, und

Einleitung über das Nöthige, was bei Prüfungen der Reise von Gymnasial-Schülern in der Naturgeschichte gefordert wird. Nebst einem Pflanzenverzeichnis nach dem Linnischen System, mit polnischer Terminologie.

Entworfen

von J. D. M.,

Professor am Königl. Marien-Gymnasium zu Posen.

Mit 4 lithographirten Tafeln.

Preis 10 Sgr. gebunden 11 Sgr. 6 Pf.

L. H. S c h e r k,

Markt No. 91.

Als Verlobte empfehlen sich:

Josephine Schulz und  
Friedr. Gutbke.

Krotoschin den 17. März 1836.

### Ausverkauf.

Eine complete Steindruckerei ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in der Kunsthandlung des Herrn Kalkowski in Posen, Wasserstraße No 185, zu erfragen. Auswärtige Anfragen werden franco erbeten.

### Brüsseler Filz-Hüte.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich bereits eine Sendung von ächten Brüsseler Filz-Hüten für Herren nach der neuesten Façon zu möglichst billigen, hingegen zu festen Preisen, erhalten habe.

J. Mendelsohn,  
unter dem Rathhause.

Eine Auswahl der allerfeinsten neuesten, nur 8 Loth schweren, Pariser Castor-, wie auch Mailänder Seiden-Herrenhüte, empfehlen zu billigen Preisen: Alexander & Swarzensti, am Markte im Kupfeschen Hause, dem Rathhause gegenüber.

Handlungs = Anzeiger.

Eine Auswahl der neuesten Fagons in vorzüglichster Qualität **Brüsseler Castor**-, so wie auch **Mailänder** seidene **Herren-Hüte**, werden zu außerordentlich billigen Preisen verkauft bei **W e e r M e n d e l**, am Markte Nro. 88. im Hause des Herrn, **C. V. Kackel**.

Aecht wasserdichte Pariser und Londoner Filzhüte von ganz neuer moderner Form und von ausdauernder schöner schwarzer Farbe, sind zu den möglichst billigen Preisen zu haben und werden dem hohen Adel und Publikum empfohlen durch den hier bereits seit 36 Jahren bekannten

Hutfabrikanten und Lieferanten:  
**J. G. W u s h**.

Posen den 24. März 1836.

Indem das unterzeichnete Dominium die resp. Sachkenner und Schaafliebhaber aufmerksam macht, bringt dasselbe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der aus der Schwärferei Hengersdorf in Oesterreich für zwei Hundert Dukaten in Golde gekaufte Stähr Nro.  $\frac{0}{146}$ , auf jedes Verlangen und

Anmeldung bei dem Wirthschafts-Amte in Dembno, bis zum 10ten Mai d. J. besichtigt werden kann. — Es wird noch bemerkt, daß dieser Stähr zur Thierschau nach Wien in diesem Jahre gebracht werden sollte.

Dominium Dembno bei Neustadt o/W. im Pleßschen Kreise den 17. März 1836.

Acht ganz gute Niederungslwe Milchkühe und ein 2jähriger Stammochse sind zu verkaufen im Comenderie-Krüge Nro. 12.

Getreide = Marktpreise von Berlin, 21. März 1836.

Getreibegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	P r e i s			
	auch		auch	
	Rußl.	Zyrr.	Rußl.	Zyrr.
Zu Lande:				
Weizen . . . . .	1	18 9	1	15 —
Roggen . . . . .	1	3 —	1	— —
große Gerste . . . .	—	27 6	—	— —
kleine . . . . .	—	28 9	—	— —
Hafer . . . . .	—	25 —	—	22 6
Erbfen . . . . .	1	8 9	1	5 —
Linsen . . . . .	—	— —	—	— —
Zu Wasser:				
Weizen, weißer . . .	1	26 3	1	22 6
Roggen . . . . .	1	5 —	1	3 9
große Gerste . . . .	—	— —	—	— —
Hafer . . . . .	—	23 9	—	22 6
Das Schock Stroh . .	5	10 —	5	— —
Heu, der Centner . .	1	10 —	—	20 —

N a m e n der K i r c h e:	Sonntag den 27sten März 1836 wird die Predigt halten:		Zu der Woche vom 18ten bis 24sten März 1836 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut: Paare:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	
Evangel. Kreuzkirche daf. den 31. März = den 1. April	Hr. Superint. Fischer Derselbe Derselbe.	— — Hr. Pred. Friedrich	2	1	2	5	—
Evangel. Petri-Kirche Garnison = Kirche daf. den 31. März = den 1. April	= Conf. R. D. Oltfsche = Div. Pr. Dr. Ahner = D. Pr. D. Walther = Dw. Pred. Hoyer	— — —	1	1	6	2	—
Dankkirche Pfarrkirche St. Adalbert-Kirche Bernhardiner = Kirche (Par. St. Martin.) Franzist. Klosterkirche (Par. St. Roch.) Dominik. Klosterkirche Kl. der barmh. Schwest.	— — = Comm. Barwicki = Probst v. Kamienski — — — = Cler. Borowicz	= Canon. Jabczynski = Dekan Wröblewski = Kans. Dulinski = Kans. Holzmann — — —	1 3 2 2 — — —	5 1 1 3 — — —	2 1 1 2 — — —	1 3 1 2 — — —	— — — — — — —
Summa			11	12	14	14	—